

Pädagogische  
Handreichung  
für den Film:

„Der Traum des  
Gerold Janssen“

## **Pädagogische Handreichung für den Einsatz des Filmes „Der Traum des Gerold Janssen“**

Zeit: einen Unterrichtsvormittag, Arbeit in Kleingruppen.

Film	2 Stunden
Pause danach	30 Minuten
4 AE's	60 Minuten
Pause	15 Minuten
Thematische Arbeit	30 Minuten

### **Die Vorbereitung:**

Damit in der Schule klar wird, dass jetzt nicht Fernsehabend ist und die Schüler innerlich die Beine auf die Tische legen und die Chipstüten rausholen, muss vom veranstaltenden Lehrer oder wem auch immer eine kleine, ganz kurze Einführung in das Thema des Filmes gegeben werden.

Das kann z.B. folgende Beschreibung sein (oder man nimmt die, die auf meiner homepage [www.streese-film.de](http://www.streese-film.de) steht):

### **Der Traum des Gerold Janssen**

Nur wenige Fahrradminuten von der Bremer Innenstadt entfernt liegt eine weite Wiesenlandschaft im Nord-Osten von Bremen, gegenüber der Bremer Universität und des Technologieparks. Der Verkehrslärm verklingt und ein mächtiger Himmel wölbt sich über das flache, baumlose Land. Seit dem zwölften Jahrhundert, als es von den Holländern dem Moor entrissen wurde, nennen es die Bremer das "Hollerland".

Im Sommer blinkt zwischen grünen Teppichen aus Schwimmpflanzen das Wasser in langen Fleeten, über denen massenhaft und besondere Libellen schwirren. Viele vom Aussterben bedrohte Pflanzen und Tiere sind hier angesiedelt. Zugvögel und gestresste BremerInnen finden hier ihre Ruhezonen.

Regelmäßig bei Wind und Wetter trifft man hier Gerold Janssen. Dass es diese Wiesen für die Bremer noch gibt, haben sie den gewitzten und einfallreichen Aktionen dieses inzwischen 82-jährigen Wirtschaftsprüfers zu verdanken, der die Feuchtwiesen über dreißig Jahre lang gegen die Interessen von Wirtschaft und Politik verteidigen konnte.

So band er hunderte bunte Luftballons an schützenswerte Pflanzen - dann bat er zur Pressekonferenz; nach einigen Strafverfahren deklarierte er seine Straßen-Parolen-Malereien zu Vernissagen und lud zum Malen bei Sekt und Schnittchen ein. Und wenn's nicht anders ging kettete er sich schon mal an Heizungsrohre an und besetzte Bagger.

**Dieser Dokumentarfilm ist ein Porträt dieser Landschaft, dieses Mannes und seiner phantasiereichen Aktionen.**

Dann schlagen wir vor, dass sich die Schüler je nach eigenem Interesse einer der folgenden Gruppen zuordnen:

- 1. Thema: Wirtschaft/Politik kontra Natur**
- 2. Thema: Filmanalyse: wie ist der Film gemacht worden**
- 3. Thema: Die Arbeitsweise dieser Bürgerinitiative**

**Die Schüler des 1. Themas bekommen das Arbeitsblatt 05a:**  
*„Welche wirtschaftlichen Interessen werden im Film benannt, die die Bebauung des Hollerlandes vorsehen?“* und die Beobachtungsaufgabe dazu, zu notieren, in welchem Kapitel dazu etwas im Film gesagt wird. Und sie bekommen noch das Arbeitsblatt 05b, mit der Bitte, im Laufe des Filmes die erste Frage zu beantworten: *„1. welche Funktionsträger der Politik und Wirtschaft treten im Film auf?“*

**Die zweite Gruppe mit dem Thema Filmanalyse bekommt den Fragebogen 06a:**

*„Der Film ist anders gemacht, als die Filme, die Sie vermutlich kennen. Was fällt Ihnen an der Machart dieses Filmes auf?“*

Und den Arbeitsbogen 06b: *„Der Film verwendet in seiner Erzählweise einige literarische Verfahren. Welche haben Sie erkannt?“*

Und den Arbeitsbogen 05c, dort aber nur die erste Frage: *„1. „Was ist Ihrer Meinung nach an diesem Film dokumentarisch?“*

**Die dritte Gruppe mit dem Thema Arbeit dieser Bürgerinitiative bekommt das Arbeitsblatt 07a:**

*„1. welche dinglichen Mittel (in welchem Kapitel) tauchen im Film auf, mit denen die BI gearbeitet hat? 2. Was wurde damit gemacht?“* und das Arbeitsblatt 07c: *„welche Ziele der BI werden im Film benannt (in welchem Kapitel)?“*

Die Schüler werden gebeten, jeweils nach einem Kapitel oder auch schon während des Filmes sich Notizen zu den Fragen auf den Arbeitsbögen zu machen.

## **Film**

Jetzt wird der Film angesehen und jeweils nach einem Kapitel wird eine kurze Pause gemacht (5 Minuten)

**Nach dem Film gibt es eine halbe Stunde Pause.**

Nach der Pause:

In den gewählten Themengruppen wird weitergearbeitet.

## AE 1

### Der Einstieg: Lebhaft erinnerte Szenen

#### Arbeitsblatt 01 (10 Min)

Der Weg zu Kunstwerken, den wir hier vorschlagen, geht über die Emotion: der Punkt, wo ein Bild, ein Film oder ein Text uns emotional berührt – und wo es einen kalt lässt und Fragen entstehen lässt, das ist der Ausgangspunkt für alle weiteren tiefergehenden Fragestellungen und Analysen. Diese Vorgehensweise gilt ganz besonders für den Film, der seine besondere Stärke gerade in dem Ansprechen von Emotionen hat.

Es ist eine ganz normale Situation, nach einem Film zunächst sprachlos zu sein: eineinhalb Stunden (oder mehr) war man einem Millionen Dollar oder Euro teuren Bombardement von visuellen und akustischen Effekten ausgesetzt, die nur einen einzigen Zweck verfolgten: den Zuschauer zu beeindrucken – kein Wunder, das man danach zunächst sprachlos ist. Aber jeder wird sich an bestimmte Szenen erinnern und die sollten zum Ausgangspunkt des individuellen Einstiegs in den Film genommen werden.

Jeder Zuschauer sieht anders, hat andere Vorlieben, ist von anderen Dingen beeindruckt: Das ist der entscheidende Punkt im Film, genauso wie in der Literatur oder bildenden Kunst: den eigenen individuellen Punkt zu finden, wo der jeweilige Film (das jeweilige Kunstwerk) einen gepackt hat. Das können ganz triviale Dinge sein, etwa ein spektakulärer Stunt oder die Geschichte selbst, die einen zu Tränen rührt oder die Landschaft in einer bestimmten Sequenz oder das Lächeln der Hautdarstellerin in einer ganz bestimmten Stelle. Diese Stellen sind der Ausgangspunkt für den Einstieg in die Kunst und erst recht der Einstieg in eine so komplexe Kunstform wie dem Film.

Also: die eigenen emotionalen Reaktionen – und dies ist und bleibt Einzelarbeit – werden jetzt stichwortartig auf dem Arbeitsblatt notiert (Arbeitsblatt 01). In den Kleingruppen werden sich jetzt gegenseitig diese Szenen erzählt und dann gemeinsam einem Filmkapitel zugeordnet.

wichtig ist hier, dass die Arbeitsgruppen Zeit haben, sich die erinnerten Szenen erzählen zu können, weil über die erinnerten und erzählten Bilder weitere Erinnerungen hochkommen und durch

die Bemerkungen der anderen ergänzt und wiederum ein komplexeres Bild des Filmes entsteht.

## AE 2

### Der Film

#### Arbeitsblatt 02 (15 Min)

Erzählen Sie sich gegenseitig die erinnerten Szenen  
Ordnen Sie diese Szenen den Film-Kapiteln zu!  
Welche Kapitelüberschriften erinnern Sie ?  
Beschreiben Sie das Geschehen der Kapitel unter Einbeziehung ihrer erinnerten Szenen!

Bei einem Dokumentarfilm sollte ein Schwerpunkt dieses Teils der Arbeit sein, sich zusammen ein möglichst vollständiges Bild des Filmes zu machen – aber aus der Erinnerung. Deshalb sollten Lehrer und Weiterbildner, die sich auf diesen Film vorbereitet haben, an dieser Stelle zurückhaltend sein und kommentarlos den Film so stehen lassen, wie er von den TeilnehmerInnen erinnert wurde.

## AE 3

### Die Struktur des Filmes

#### Arbeitsblatt 03 (15 Min)

Hier geht es jetzt um die erinnerte Struktur des Filmes.  
Wieviel Kapitel hatte der Film?  
Welche Kapitelüberschriften erinnern Sie?  
Beschreiben Sie den Inhalt aller Filmkapitel in jeweils einen Satz!

#### Arbeitsblatt 04 (15 Min)

Welche Themen werden im Film angesprochen?

Ordnen Sie diese den Kapiteln zu

Hier geht es jetzt um eine erste abstrahierende Phase: die Geschichten, Szenen und Eindrücke sollen unter verschiedene Themen subsummiert werden, was nicht ohne Diskussion in den Kleingruppen gehen wird.

Für das erste Kapitel könnte das heißen:  
Städtebaupolitik / wie erzielt eine Bürgerinitiative öffentliche Aufmerksamkeit / Öffentlichkeit –  
Gegenöffentlichkeit / woher bekommt eine Bürgerinitiative ihre

Informationen / welche Informationspolitik betreiben Ämter, Politik, Parteien, Verbände / welche öffentlichen Möglichkeiten kann eine Bürgerinitiative nutzen, die Öffentlichkeit mit ihrer Meinung zu konfrontieren.

Bis zu diesem Punkt könnte die Kleingruppenarbeit auch in selbstgewählten freien Kleingruppen geschehen – die jetzt folgenden Kleingruppen sind jedoch thematisch orientiert.

### **Thematische Gruppenarbeit: Wirtschaft/Politik kontra Natur (30 Min)**

Arbeitsblätter 05a – 05d

Die Arbeit ist in vier Arbeitsschritte eingeteilt:

- welche wirtschaftlichen Interessen werden im Film benannt, die die Bebauung des Hollerlandes vorsehen?
- welche Funktionsträger tauchen im Film auf? Beschreiben sie das Verhältnis der Funktionsträger zum Hollerland
- welche Gründe werden von der BI gegen die Bebauung vorgebracht?
- Politik soll das Gemeinwohl im Blick haben, während die BI zunächst eine begrenzte Zahl von Menschen vertritt. Nehmen Sie dazu Stellung mit Rückgriff auf die im Film geschilderten Geschichten

### **Thematische Gruppenarbeit: Filmanalytische Fragen (30 Min)**

Arbeitsblätter 06a – 06c

An dieser Stelle wird noch kein filmanalytisches Vorwissen vorausgesetzt, sondern die Fragen gehen von der Anschauung her an das Thema heran.

- Der Film ist anders gemacht als die Filme, die Sie vermutlich kennen. Was ist Ihnen an der Machart des Filmes aufgefallen?
- Der Film verwendet in seiner Erzählweise einige Verfahren, die Sie vielleicht aus der Literatur her kennen. Welche haben Sie erkannt?
- Was ist Ihrer Meinung nach an diesem Film dokumentarisch? Was nicht? Warum? Als was würden Sie die anderen Elemente des Filmes bezeichnen?

## Thematische Gruppenarbeit: Arbeit einer Bürgerinitiative (30 Min)

Arbeitsblätter 07a – 07c

Dies Thema ist mit Sicherheit das spannendste, weil es den ganzen Film durchzieht und die ganze Buntheit dieser Arbeit schildert.

- welche dinglichen Mittel tauchen im Film (in welchem Kapitel) auf?, mit denen die BI gearbeitet hat? Was wurde damit gemacht?
- welche Ziele der BI werden im Film benannt (in welchem Kapitel)?
- Auf welchen Wegen erreicht die BI diese Ziele?

Insgesamt handelt es sich bei dieser Erarbeitung des Filmes also um eine ca. 5 Zeitstunden währende Arbeit, die also einen vollständigen Schultag in Anspruch nehmen wird.

Ich bin sehr an Erfahrungsberichten mit dem Umgang mit dieser Handreichung interessiert, damit sie verbessert werden kann.

Gern lese ich Ihre email: [mail@streese-film.de](mailto:mail@streese-film.de)

Copyright Jörg Streese, Filmemacher